

Lateinische Autoren bis Boethius.

Ein literaturgeschichtliches Exzerpt nach M. v. ALBRECHT: Geschichte der römischen Literatur

Livius Andronicus	gest. bald nach 207 v. Tarent	Epos: <i>Odusia</i> (Übersetzung der <i>Odyssee</i> in Saturniern); lat. Tragödien mit griech. Stoffen („ <i>fabulae crepidatae</i> “), so <i>Andromeda</i> , <i>Equos Troianus</i> (nur Titel erhalten); ferner auch Komödien und ein Sühnelied (Lyrik). 240 erste Bühnenaufführung in Rom in lateinischer Sprache.
Cn. Naeivus	gest. Ende d. 3. Jh. v. Campanien	Tragödien mit griech. Stoffen, Komödien, Epos „ <i>Bellum Poenicum</i> “ (über den 1. Punischen Krieg; in Saturniern)
T. (Maccius?) Plautus	vor 250-184 v. Sarsina	Von angeblich ca. 130 Komödien sind 20 vollständig, eine fragmentarisch erhalten; unter ihnen: <i>Amphitruo</i> , <i>Aulularia</i> , <i>Menaechmi</i> , <i>Miles gloriosus</i> , <i>Rudens</i> . Sie sind sog. <i>palliatae</i> , lat. Komödien im griech. Gewand. Die Handlung ist von Vorlagen Menanders beeinflusst, die Sprache scheut auch derbe Witze nicht. Es lassen sich gesprochene Partien (im iamb. Senar), Rezitative (in Langversen, z.B. iamb. u. troch. Septenaren) und lyrische Gesangsszenen (polymetrische <i>cantica</i>) unterscheiden.
Caecilius Statius	um 220-168 v.	Komödien
Q. Ennius	239-169 v. Rudiae	Epos: <i>Annales</i> (18 B. in Hexametern, verdrängt durch Vergils <i>Aeneis</i> ; Inhalt: Ur- und Königszeit, frühe Republik, Kriege gegen Karthago, gegen Makedonien, gegen Antiochos und - unter seinem Patron Fulvius Nobilior - gegen die Ätoler); Lehrgedichte: <i>Epicharmus</i> , <i>Euhemerus</i> ; Tragödien mit griech. Stoffen; <i>Saturae</i> (21 B.).
M. Porcius Cato Censorius	234-149 v. Tusculum	Lehrschriften: <i>De agricultura</i> , ferner <i>Carmen de moribus</i> , Schriften zur Heil- und Redekunst (nur Fragmente erhalten); Geschichtswerk: <i>Origines</i> (auf griech.; über die röm. Königszeit, die Frühgeschichte der italischen Städte und Völker, den 1. Punischen Krieg). Qästor 204, Ädil 199, Prätor 198, als <i>homo novus</i> Konsul 195, Censor 184, der für seine Sittenstrenge berühmt ist.
P. Terentius Afer	195/4 o. 185/4-ca. 159 v. Karthago	Komödien („ <i>palliatae</i> “; wohl zwischen 166 und 160 entst.): <i>Andria</i> , <i>Adelphoe</i> , <i>Heautontimorumenos</i> , <i>Eunuchus</i> , <i>Hecyra</i> , <i>Phormio</i> . Von Menander beeinflusst, geschliffene Sprache und anspruchsvolle Komik. Im Unterschied zu Plautus wird Terenz Schulautor und bleibt dies auch im Mittelalter.
M. Pacuvius	220-130 v. Brundisium	Tragödien: <i>Antiopa</i> , <i>Hermiona</i> , <i>Orestes</i> , <i>Pentheus</i> , <i>Thyestes</i> ; Praetexta: <i>Paullus</i> ; <i>Saturae</i> .
L. Accius	170-90/ ca. 84 v. Pisaurum	Tragödien (über 40 Titel bekannt), <i>Annales</i> , <i>Parerga</i> (Landbau), <i>Didascalica</i> (Literarhistorisches in essayistischer Form). Die Tragödien sind Bearbeitungen v.a. von Euripides und Sophokles. Die Sprache ist von großer Gewalt und bisweilen epigrammatischer Schärfe; Zitat: „ <i>Oderint dum metuant</i> “.
C. Lucilius	?-103/2 v. Suessa Aurunca/Neapel	<i>Saturae</i> (30 B.; in Fragmenten erhalten, um 123 veröffentlicht) Lucilius ist der erste lateinische Dichter aus dem Ritterstand. kritisiert v.a. führende Politiker, aber auch Erotisches spielt eine Rolle in seiner Satire. Seine Dichtung ist in einer Vielzahl von

Versmaßen verfasst (u.a. troch. Septenar, iamb. Senar, Hexameter).

C. Valerius Catullus	84-54 v. Verona	<i>Carmina</i> (kleine Gedichte 1-60, größere Gedichte 61-68, Epigramme 69-116). Als sog. Neoteriker steht er stark in hellenistischer Tradition. Er schreibt Gedichte im Stile des Epigramms und bisweilen auch der Elegie, c. 64 ist ein Epyllion (Epische Kleinform).
T. Lucretius Carus	Anfang d. 1. Jh.-ca. 55 v.	Lehrgedicht: <i>De rerum natura</i> (6 Bücher). Dichterische Darstellung der epikureischen Lehre (wichtige Themen sind Atomistik, Sterblichkeit der Seele, Entstehung der Sinneswahrnehmungen, das Wesen der Götter und die Befreiung von abergläubischer Gottesfurcht, die Entwicklung menschlicher Kultur)
M. Tullius Cicero	106-43 v. Arpinum	Zahlreiche Gerichtsreden (fast immer Verteidigungen) und politische Reden: Die früheste erhaltene Rede ist die <i>Pro Quinctio</i> 81 v.Chr., zuletzt sind 44-43 die 14 <i>Philippischen Reden</i> gegen M. Antonius entstanden; berühmte Reden sind außerdem die <i>In Verrem</i> (70), <i>De imperio Cn. Pompei</i> (66), <i>In Catilinam</i> (63), <i>Pro Archia</i> (62), <i>Pro Milone</i> (52) sowie die drei Reden vor Caesar (46/45); Rhetorische Schriften: <i>De inventione</i> (Ende der 80er), <i>De oratore</i> (55), <i>Brutus</i> (46), <i>Orator</i> (46); Philosoph. Schriften: <i>De re publica</i> (54-51), <i>De legibus</i> (Ende der 50er), <i>Academica</i> (45), <i>De finibus bonorum et malorum</i> (45), <i>Tusculanae disputationes</i> (45), <i>De natura deorum</i> (44), <i>De divinatione</i> (44), <i>De fato</i> (44), <i>Cato maior (De senectute)</i> (44), <i>Laelius (De amicitia)</i> (44), <i>De officiis</i> (44); Briefcorpora: <i>Epistulae ad Quintum fratrem</i> , <i>Ad Atticum</i> , <i>Ad Brutum</i> , <i>Ad familiares</i> . Verloren sind u.a. Schriften <i>De consulatu suo</i> (60) und <i>De temporibus suis</i> (3 B. 55/54). 75 Quästur auf Sizilien; 66 Prätur; 63 als <i>homo novus</i> Konsul; Niederschlagung der catilinarischen Verschwörung. Cicero ließ die Verschwörer hinrichten und musste sich in den folgenden Jahren, als sein polit. Einfluss schwand, dafür verantworten, deshalb 58/57 Exil in Thessaloniki; 51/50 Prokonsul in Kilikien; 43 nach der Ermordung Cäsars Engagement gegen Antonius, der ihn proskribieren und ermorden ließ.
M. Terentius Varro	116-27 v.	<i>Disciplinae</i> (Enzyklop. Schrift in 9 B. zu den <i>artes liberales</i>), <i>De lingua Latina</i> (einflussreiche grammatische Schrift in 25 B.), <i>Antiquitates rerum humanarum et divinarum</i> (Varros Hauptwerk in 41 B., nach Stichworten gegliedert), <i>Liber de philosophia</i> , <i>Saturae Menippeae</i> (dichterisches Hauptwerk, 150 B.). Politiker und äußerst produktiver Schriftsteller und Dichter. Sein Werk ist nur äußerst fragmentarisch und oft aus zweiter Hand (u.a. durch Augustinus) überliefert.
Cornelius Nepos	~100-nach 27 v. Oberitalien	<i>De viris illustribus</i> (mind. 16 biographische B. über ausländische und röm. Könige, Feldherrn, Redner), <i>Chronica</i> (3 B. ; wichtige Ereignisse der griech. u. röm. Geschichte), <i>Exempla</i> (mind. 5 B.; Anekdotensammlung, wohl in griech. u. röm. Beispiele gegliedert) Erster röm. Biograph, der noch auf Sueton und Hieronymus wirkt.
C. Iulius Caesar	100-44 v. Rom	<i>Bellum Gallicum</i> (vom Krieg gegen die Helvetier 58 bis zur vollst. Eroberung Galliens 50 v.Chr.), <i>De analogia</i> (grammatische Schrift; 55 oder 54), <i>Bellum civile</i> (von den Senatsbeschlüssen gegen Cäsar 49 v.Chr., der anschließenden Eroberung Italiens und

		Cäsars Ernennung zum <i>dictator</i> bis zur Schlacht bei Pharsalus und Pompeius' Tod 48 v.Chr.), ferner Reden und Briefe. Feldherr, Politiker, Schriftsteller, führte den Julianischen Kalender ein (Sonnejahr anstelle des früheren Mondjahres ein).
C. Sallustius Crispus	86-35/34 v. Amiternum	<i>Bellum Catilinae</i> (Catilinas Verschwörung gegen die herrschenden polit. Verhältnisse 63 v.Chr.), <i>Bellum Iugurthinum</i> (Krieg gegen den Numiderkönig Iugurtha), <i>Historiae</i> (fragmentarisch erhalten; sie sind unvollendet und behandeln in Fortsetzung des gleichnamigen Werks Sisennas die Jahre 78-67 v.Chr.). 52 Volkstribun, Anhänger Cäsars, zuvor Quästor; 50 Ausschluss aus dem Senat; 48 Quästor und Wiederaufnahme in den Senat; 49 Kommandeur einer Legion im Bürgerkrieg auf Seiten Cäsars; 46 Teilnahme an Cäsars siegreichem Afrika-Feldzug; Statthalterschaft der Provinz Africa nova; 45 nach Rom zurückgekehrt, will man ihn wegen Bereicherung belangen; 44- nach Cäsars Tod betätigt sich Sallust nurmehr literarisch und wird zu einem der schärfsten Kritiker röm. Dekadenz.
P. Vergilius Maro	70-19 v. (Andes) Mantua/Brundisium	<i>Bucolica</i> (10 bukolische Gedichte in der Tradition Theokrits), <i>Georgica</i> (Lehrgedicht in 4 B. über die Landwirtschaft), <i>Aeneas</i> (Epos in 12 B. über die Irrfahrten des Aeneas, seine Landung in Italien, seinen siegreichen Kampf gegen italische Völker, der schließlich zur Gründung Roms führen sollte).
Q. Horatius Flaccus	65-8 v. Venusia	<i>Carmina</i> (Oden in 4 B.; B. 4 ist nach 13 v.Chr. hg.), <i>Epodoi</i> (17 Iamben in kallimacheischer Tradition; hg. nach 31), <i>Sermones</i> (Satiren in 2 B.; B. 1 35/34, B. 2 30/29 hg.), <i>Epistulae</i> (2 B.; B. 1: 20 Briefe mit lebensphilosophischen Themen; B. 2: 2 Briefe literarkritischen Inhalts), <i>Ars poetica</i> . Bedeutendster röm. Lyriker der Antike, wie Vergil durch Maecenas gefördert. Stil: Wesentliches und Straffheit, tadelte Schwächen und Laster, durch viele Zitate bekannt „carpe diem“, „sapere aude“. Seine <i>Ars poetica</i> zählt zusammen mit Aristoteles' Poetik und Ps.-Longinus' Schrift Über das Erhabene zu den bedeutendsten dichtungstheoretischen Werken der Antike.
Albius Tibullus	54/50-19 v.	2 Bücher Elegien mit insg. 16 Gedichten (Delia und Marathus sind die geliebten Personen des ersten Buches, Nemesis ist die des zweiten); weitere 18 Gedichte, die als unecht gelten und ein drittes Buch bilden, zählen zum <i>Corpus Tibullianum</i> . Die ersten sechs dieser 18 Gedichte geben sich als Werke eines Lygdamus, das siebte ist ein Panegyricus auf Messalla, zu dessen Kreis Tibull gehörte, die Gedichte 8-12 drehen sich um Sulpicia und Cerinthus, 13-18 werden heute oft als Werke einer Sulpicia angesehen.
Sextus Propertius	2. Hälfte d. 1. Jh. v.	4 B. Elegien, in deren ersten drei Cynthia und die erot. Beziehung zu ihr eine wichtige Rolle spielen, während B. 4. röm. Aitiendichtung mit Liebeselegien mischt. Erscheinungsdaten der vier Bücher: kurz nach 28, kurz nach 26, kurz nach 23, nach 16) Wie Vergil und Horaz gehört Propertius zum Maecenaskreis. Stärker als der fast zeitgleich wirkende Elegiker Tibull gibt er sich als <i>poeta doctus</i> und liebt es, mythologische Beispiele heranzuziehen.
P. Ovidius Naso	43-17 n.Chr. v. Sulmo/Tomi	<i>Amores</i> (3 B. erot. Gedichte); <i>Ars amatoria</i> (um Christi Geb.); <i>Remedia amoris</i> ; Heroiden-Briefe (21 Briefe; abgeschl. 4 n.Chr.); <i>Metamorphosen</i> (15 B.; myth. Weltgedicht mit über 200 versch. mytholog. Episoden; entst. 2-8 n.Chr.); <i>Fasti</i> (6 B. dichterischer Ausgestaltung des röm. Festkalenders mit vielen aitiologischen

Mythen); *Tristia* (5 B.); *Epistulae ex Ponto* (4. B.); *Ibis*; eine Medea-Tragödie ist verloren.

Ovid ist der erste, der in seinem dichterischen Werk eine Autobiographie gibt (*Tristia* 4,10): diese erzählt, dass Ovid zwar einige Ämter bekleidete, aber auf den *cursus honorum* zugunsten einer Dichterkarriere verzichtete. Diese sei jäh getrübt worden von einer Verbannung ans Schwarze Meer, nach Tomi. Als Grund der Verbannung werden „*carmen et error*“ genannt. In den *Tristia* wendet sich der Ich-Sprecher an Augustus und bittet um Aufhebung der Verbannung.

T. Livius 59-17 n. (?)
Patavium/Patavium

Ab urbe condita (Geschichtswerk in 142 B. von den Anfängen Roms bis zum Tod des Drusus 9 v.Chr.; erhalten sind vollständig nur die B. 1-10 und 21-45).

Obwohl selbst politisch nicht aktiv, gehörte er nach Tacitus dem persönlichen Umfeld Augustus' an; Kaiser Claudius soll er nach Sueton zu histor. Studien ermutigt haben.

M. Manilius

Astronomica (5 B.: Lehrgedicht zu den Themen Sternbilder, Tierkreiszeichen und ihre Wirkung auf den Menschen, Horoskop; B. 4 ist wohl zur Zeit des Kaisers Tiberius entstanden).

Valerius Maximus

Seine *Exempla*-Sammlung (wohl 28-32 n.Chr. entst.) ist unter dem Titel „*Factorum et dictorum memorabilium libri novem*“ überliefert. Röm. und ausländische *exempla* sind in jedem Buch getrennt behandelt; sie betreffen Pflichten gegen Götter und Menschen, versch. *virtutes* und *vitia*. Varro, Cicero, Sallust, Pompeius Trogus sind vermutl. die wichtigsten Quellen.

Velleius Paterculus 20/19 v.- nach 30 n.Chr.

Geschichtswerk in 2 B.: B. 1 reicht vom Ende des Troianischen Krieges bis 146 v.Chr., das wesentlich umfangreichere B. 2 bis zur Zeit des Velleius. Es endet mit einem Panegyricus auf Tiberius. Velleius stellt sich als Gefolgsmann des Tiberius dar, den er 4 n.Chr. als *praefectus equitum* an den Rhein und 9-11 n.Chr. auf Feldzügen in Germanien begleitet. 15 n.Chr. ist er Prätor, nach dem Jahr 30 haben wir keine Nachricht mehr von ihm. Velleius' Stil ist von Sallust beeinflusst und steht zwischen klassischer Periodenkunst und dem in kürzere Kommata gegliederten Stil des jüngeren Seneca.

Pompeius Trogus

De animalibus (mit Aristoteles als Hauptquelle); *Historiarum Philippicarum libri XLIV* (B.1-6 : Assyrer, Meder, Perser, Skythen, Griechen ; B.7-40: Makedonische Herrschaft und Diadochenreiche; B.41 Parther; Rückblick auf die röm. Königszeit; Gallien und Spanien bis zu Augustus' Sieg über die Spanier 19 v.Chr.; das Werk, das wohl unter Tiberius entstand, ist in Exzerpten des Iustinus erhalten und stellt eine Ergänzung zu Livius dar).

Vitruvius (Pollio?)

De architectura (10 B. über Ausbildung des Architekten, Städtebau, Baumaterialien, Bau öffentlicher Gebäude und Privathäuser, Wasserleitungen, Uhren und Maschinen). Vitruv war unter Caesar und Augustus als Ingenieur tätig. Das Alter widmet er der (sich bis in die 20er Jahre des 1. Jh. erstreckenden) Abfassung des einzigen aus der Antike erhaltenen Werkes über Architektur.

L. Annaeus **Seneca** d.Ä. um 55 v.-Caligula
Corduba

Controversiae (10 B. mit 74 Rechtsfällen, jeweils gegliedert in *sententiae, divisio, colores*); *7 Suasoriae* (1 B.). Sein Leben verbringt der ältere Seneca wohl teils in Rom, teils in Spanien. Regelmäßig besucht er Deklamationen bedeutender Rhetoren, deren Struktur und Themen ihm nach eigener Aussage

bis ins hohe Alter genau im Gedächtnis bleiben. Aus diesem Gedächtnis schöpfend beginnt er unter Caligula mit der Abfassung der *Controversiae* und *Suasoriae*. Mit seiner Frau Helvia hat er die drei Söhne Novatus, Seneca d.J. und Mela, den Vater Lucans.

L. Annaeus **Seneca** (d.J.) Ende d. 1. Jh. v.-65 n.

12 B. *Dialogi* (*De providentia*, *De constantia sapientis*, *De ira* (3 B.), *Consolatio ad Marciam*, *De vita beata*, *De otio*, *De tranquillitate animi*, *De brevitae vitae*, *Consolatio ad Helviam*, *Consolatio ad Polybium*); *De clementia* (2 B.); *Apocolocyntosis* (Veräppelung des Claudius nach dessen Tod); *Naturales quaestiones* (7B. über Gewitter, Wasser, Hagel, Schnee, Winde, Erdbeben und Kometen); *Epistulae morales* (124 philosophische Briefe in 20 B. an Lucilius); *De beneficiis* (7 B.); 8 (oder 9) Tragödien: *Hercules furens*, *Troades*, *Phoenissae*, *Medea*, *Phaedra*, *Oedipus*, *Agamemnon*, *Thyestes*, *Hercules Oetaeus* (Autorschaft umstritten).

41 Seneca wird des Ehebruchs mit Caligulas Schwester Iulia Livilla bezichtigt, deshalb

41-49 Exil auf Korsika. In dieser Zeit entstehen die Trostschriften an Helvia und Polybius;

49 Agrippina holt Seneca als Erzieher Neros aus dem Exil zurück; 54-59 Berater Neros ist Seneca einer der einflussreichsten Politiker des Imperium; es entsteht die Nero gewidmete Schrift *De clementia*;

59-65 der Einfluss auf Nero schwindet, Seneca zieht sich politisch zurück; es entstehen die *Epistulae morales* und die *Quaestiones naturales*;

65 Nero beschuldigt Seneca schließlich der Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung und zwingt ihn zum Selbstmord. Seneca ist der wichtigste Vertreter der röm. Stoa und der einzige antike Autor, von dem vollständige lateinische Tragödien erhalten sind.

Phaedrus

Die 5 B. Fabeln weisen ganz unterschiedlichen Umfang auf und sind womöglich nur ein Auszug aus dem Gesamtwerk. Die ersten beiden Bücher entstanden unter Tiberius.

Calpurnius Siculus

7 Eklogen in der Tradition Vergils. Der Dichter trägt in ihnen die Maske des Corydon. Die erste Ekloge ist zu Regierungsbeginn Neros entstanden und rühmt den jungen Kaiser, die siebte ist nach 57 entstanden.

M. Annaeus **Lucanus**

39-65
Corduba

Pharsalia (so nennt es der Autor; überliefert ist das Werk als *Bellum Civile* in 10 B. Es handelt vom Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius, entstand zwischen 59 und 65 und ist unvollendet).

Das Epos verzichtet auf einen Götterapparat verzichtet, die Objektivität des epischen Erzählers wird vollends aufgegeben, Mythologie tritt zugunsten von Geographischem und Naturwissenschaftlichem zurück.

T. **Petronius** (Arbiter)

Satyrica (Teile aus B. 14-16 aus dem Gesamtwerk unbekanntem Umfangs sind erhalten). Das Werk wird gewöhnlich der Gattung Roman zugerechnet und besteht aus rasch aufeinanderfolgenden Episoden an vielen versch. Schauplätzen mit immer denselben Protagonisten Encolp (Ich-Erzähler), dessen Gefährten Ascylt und dem von beiden begehrten Knaben Giton. Erotische Verwicklungen sind deshalb häufig, wiederholt erscheint das Motiv der *ira Priapi*. Der größte und zentrale Teil des Erhaltenen wird von der *Cena Trimalchionis* eingenommen.

		Die Datierung des Romans ist unsicher (1., 2. oder gar 3. Jh.), ebenso die Identifizierung des Autors mit dem bei Tacitus erwähnten Konsul und <i>arbiter elegantiarum</i> am Hofe Neros.
Aulus Persius Flaccus	34-62	6 Satiren (die letzte ist unvollendet); die stoische Philosophie (vermittelt durch Annaeus Cornutus) prägt die moralischen Aussagen des Oeuvres, das formal unter dem Einfluss der kynisch-stoischen Diatribe und dem der röm. Satiriker Lucilius und Horaz steht.
Q. Curtius Rufus		<i>Historiae Alexandri magni regis Macedonum</i> (10 B., von denen die ersten beiden verloren sind. Die Zeitspanne reicht vom Durchhauen des Gordischen Knotens durch Alexander und seinem Sieg über Dareios bei Issos bis zu seinem Tod 323 und den Auseinandersetzungen um seine Nachfolge; die Datierung des Werks ist unsicher, eine Abfassung unter Vespasian ist wahrscheinlich).
D. Iunius Iuvenalis	116(?) - nach 127	16 Satiren (1. Über das Verfassen von Satiren: „ <i>difficile est saturam non scribere</i> “, 2. Erste Männersatire, 3. Romsatire, 4. der große Fisch, 5. Die Leiden eines Klienten beim Gastmahl, 6. Frauensatire, 7. Intellektuelle in Rom, 8. Wahrer Adel, 9. Zweite Männersatire, 10. Worum man Götter bitten soll, 11. Das Glück des einfachen Lebens, 12. Erbschleichersatire, 13. Das böse Gewissen, 14. Über Erziehung, 15. Kannibalismus in Ägypten, 16. Militärsatire). Iuvenal zeigt Einflüsse des Lucilius, Horaz und Persius, aber auch der Deklamationskunst.
P. Papinius Statius	40/50 - bald nach 95 Neapel	<i>Thebais</i> (12 B. um den Bruderzwist zwischen Eteocles und Polynices und den Zug der Sieben gegen Theben), <i>Achilleis</i> (unvollendet; Jugendgeschichte des Achill); <i>Silvae</i> (32 Gelegenheitsgedichte in 5 B.).
C. Valerius Flaccus Setinus Balbus		<i>Argonautica</i> (unvollendetes Epos in 8 B. über die Fahrt der Argonauten; verfasst in den 70er und wohl auch in den 80er Jahren) Valerius Flaccus stammt aus dem Senatorenstand und war <i>quindecimvir sacris faciundis</i> .
Tib. Catus Asconius Silius Italicus	23/35-101	<i>Punica</i> (Epos in 17 B. über den 2. Punischen Krieg). Er ist 68 Konsul unter Nero, für den er auch als Ankläger auftritt, wohl 77 Prokonsul in Asien. Danach zieht er sich nach Kampanien zurück und widmet sich der Arbeit an den <i>Punica</i> und der stoischen Philosophie.
C. Plinius Secundus (maior)	23/24-79 Novum Comum	<i>Naturalis historia</i> (Naturgeschichte 37 B. mit den Hauptthemen Kosmologie, Geographie, Anthropologie, Zoologie, Botanik, Mineralogie); nicht erhalten sind die <i>Bellorum Germaniae libri XX</i> und das Geschichtswerk <i>A fine Aufidii Bassi</i> in 31 B. In Rom schließt sich Plinius dem Feldherrn P. Pomponius Secundus an, dessen Leben er später beschreibt. Für Vespasian ist er als Beamter tätig. Als Befehlshaber der Flotte bei Misenum wird er 79 beim Vesuvausbruch getötet. Als Resultat seines beständigen naturwissenschaftlichen Interesses vermacht er seinem gleichnamigen Neffen eine 160 Rollen umfassende Exzerptsammlung.
S. Iulius Frontinus	40-103	<i>Commentarius de aquis urbis Romae</i> (2 B. über die röm. Wasserversorgung); <i>Strategemata</i> (3 B. Kriegslisten, auf historischen Beispielen beruhend); <i>Strategica</i> (1 B. über milit.

Taten, die von Eigenschaften wie *disciplina*, *continentia* oder *iustitia* zeugen).

Praetor urbanus ist Frontin 70, *curator auquarum* 97, Konsul zum dritten Mal 100 n.Chr.

M. Valerius Martialis	um 40-104 Bilbilis	<i>Liber Spectaculorum</i> (Titus 80 n.Chr. zur Eröffnung des flavischen Amphitheaters gewidmet), <i>Epigrammata</i> (12 B., in denen Domitian, dessen Gesetze, Edikte, Bauprojekte, milit. Siege, Spiele eine große Rolle spielen; 85-102 n.Chr.), <i>Xenia</i> und <i>Apophoreta</i> rangieren in Editionen als B. 13 u. 14). Seit 64 lebt Martial in Rom, wo er der Anwaltstätigkeit das Leben als Klient kunstsinniger Patrone vorzieht (so liest man zumindest in seinen Epigrammen 2,90). Nach Domitians Tod verlässt der Autor 98 Rom, um in die spanische Heimat zurückzukehren.
M. Fabius Quintilianus	35- um 96 Calagurris	<i>Institutiones oratoriae</i> (12 B. mit 115 inhaltlichen Einheiten; B. 1: Unterweisung des künftigen Redners; B. 2: Einführung in die Rhetorik; B. 3-7: <i>inventio</i> , <i>dispositio</i> ; B. 8-11: <i>elocutio</i> , <i>memoria</i> , <i>actio</i> , wobei B. 10 eine kleine Literaturgeschichte enthält; B. 12: der Redner); <i>De causis corruptae eloquentiae</i> (verloren). Quintilian folgt Galba 68 nach Rom und ist dort 20 Jahre lang als erster staatlich besoldeter Rhetoriklehrer tätig. An seinem Hauptwerk, der <i>Institutio</i> , schrieb er gut 2 Jahre, bevor er sie 94 veröffentlicht.
C. Plinius Caecilius Secundus (minor)	61/62-nach 112 Comum	<i>Epistulae</i> (10 B., B. 10 ausschließlich an Traian; entstanden seit den späten 90er Jahren); <i>Panegyricus</i> (100 n.Chr. gehalten, rühmt Tugenden und milit. Leistungen Traians, der als <i>optimus princeps</i> dargestellt ist). Erzogen vom älteren Plinius, seinem Onkel, studiert er in Rom bei Quintilian und ist als Anwalt tätig. Er ist <i>augur</i> , bekleidet versch. polit. Ämter, so ist er <i>consul suffectus</i> 100 und kaiserlicher Legat in Bithynien 111/112.
P. (?) Cornelius Tacitus	um 55-117 Gallien?	<i>Agricola</i> (Die Taten des Schwiegervaters Iulius Agricola in Britannien, Exkurs über Britanniens Natur und Geschichte; 98?); <i>Germania</i> (Lage Germaniens, Herkunft der Germanen, ihre Religion und Sitten; nach 98); <i>Dialogus de oratoribus</i> (zur Entwicklung der Beredsamkeit unter dem Principat; 102 oder später); <i>Historiae</i> (erhalten sind von insgesamt viell. 12 B. B. 1-Mitte B. 5; behandelt werden die Jahre 69/70; 108 o. 109); <i>Annales</i> (von insgesamt viell. 18 B. sind die B. 1-Anfang B. 5, B. 6 ohne den Anfang sowie B. 11-16 mit Lücken an Anfang und Ende erhalten; behandelt wird der Principat des Tiberius, Caligula und z.T. des Claudius sowie die letzten Jahre Neros; unter Hadrian noch in Arbeit). Tacitus ist Praetor 88, <i>consul suffectus</i> 97, Prokonsul von Asia 112 oder 113.
C. Suetonius Tranquillus	~70- nach 130 Hippo Regius	Das Werk <i>De viris illustribus</i> ist fragmentarisch erhalten und enthielt Biographien von Schriftstellern, Grammatikern, Rhetoren. Erhalten sind die Biographien der Grammatiker und teilweise die der Rhetoriker. Die spätantiken Viten des Terenz, Horaz, Persius, Vergil, vielleicht auch des Tibull und Lucan gehen auf dieses Werk zurück. Vollständig erhalten ist die Schrift <i>De vita XII Caesarum libri VIII</i> , die Biographien der 12 Herrscher von Iulius Caesar bis Domitian enthält. Sueton bekleidet unter Traian die Hofämter <i>a studiis</i> , <i>a bibliothecis</i> und <i>ab epistulis</i> , die er 122 unter Hadrian verliert.

Apuleius		<p><i>Metamorphosen</i> (11 B., auch unter dem Titel „Der goldene Esel“ bekannt; der erste vollständig erhaltene lateinische Roman; ca. 180-190); <i>Apologia</i> (Verteidigungsrede gegen eine Anklage wegen Zauberei), <i>Florida</i> (23 Auszüge aus Prunkreden des Apuleius), <i>De Platone et eius dogmate</i> (B. 1 Physik, B. 2 Ethik), <i>De deo Socratis</i> (Dämonologie), <i>De mundo</i> (kosmologische Schrift).</p> <p>Apuleius stammt aus dem numidischen Madaura, zum Studium geht er nach Athen, in Griechenland lässt er sich in Mysterien einweihen (so die Apologie), vorübergehend ist er Anwalt in Rom, dann kehrt er nach Afrika zurück. Dort wird er ca. 158 wegen Zauberei angeklagt und freigesprochen. Apuleius ist ein berühmter Wanderredner.</p>
M. Cornelius Fronto	100-170 Cirta	<p>Briefe (v.a. an die Caesares Marc Aurel, Verus, Antoninus) Unter Antoninus Pius ist Fronto 143 Konsul, außerdem ist er Erzieher der Prinzen Marc Aurel und Lucius Verus. Literarisch ist er Hauptvertreter des Archaismus.</p>
A. Gellius	um 130 - ?	<p><i>Noctes Atticae</i> (20 B.), ein essayistisches Sammelwerk, aus dem antiquarisch-literarischem Interesse spricht. Thematisch befasst es sich v.a. mit Philologie, Literatur, Jurisprudenz und Technik. Unter den ca. 275 zitierten Autoren überwiegen Cato, Varro, Cicero.</p>
Q. Septimius Florens Tertullianus	~150-n.220 Karthago	<p>Apologetische Schriften: <i>Ad nationes</i>, <i>Apologeticum</i>, <i>Ad Scapulam</i>; Praktisch-asketische Schriften: <i>Ad martyras</i>, <i>De spectaculis</i>, <i>De patientia</i>, <i>De cultu feminarum</i>; Montanistische Schriften: <i>De exhortatione castitatis</i>, <i>De monogamia</i>, <i>De virginibus velandis</i>, <i>De idolatria</i>, <i>De fuga et persecutione</i>, <i>De ieiunio</i>, <i>De pudicitia</i>, <i>De pallio</i>; Dogmatisch-polemische Schriften: <i>De praescriptione haereticorum</i>, <i>Adversus Valentinianos</i>, <i>De carne Christi</i>, <i>De resurrectione carnis</i>, <i>De anima</i>.</p> <p>Nach dem Rhetorikstudium ist er in Rom viell. Als Anwalt tätig, bevor er 195 nach Afrika zurückkehrt. Er selbst sieht sich als Laie, wird aber von Hieronymus als <i>sacerdos</i> bezeichnet. Zwischen 202 und 208 wendet er sich der christlichen Richtung des Montanismus zu.</p>
Caecilius Cyprianus	200/210-258 Karthago (?)	<p><i>Ad Donatum</i> (Bekehrungsschrift); <i>Ad Demetrianum</i>: Polemik gegen Angriffe der Heiden; <i>De lapsis</i> (Zur Frage, wie während der Christenverfolgung vom Glauben Abgefallene zu behandeln sind). Zunächst Rhetor, später Presbyter und 248 oder 249 Bischof von Karthago. Im Streit innerhalb der Kirche, wie mit während der Verfolgungen abtrünnig gewordenen Christen zu verfahren sei, (deren Wiederaufnahme gestatten oder völlig verbieten?) verfiert er einen Mittelweg. Während der Christenverfolgungen unter Valerian wird er enthauptet.</p>

L. Caelius Firmianus Lactantius	~250-325	<p><i>De opificio Dei</i> (Der Mensch ist in Leib und Seele ein Werk Gottes); <i>Divinae institutiones</i> (7 B.: Philosophie ist bedeutungslos, die Wahrheit verkündet die Religion, das höchste Gut ist die Unsterblichkeit. Es gibt logische und historische Argumente für den Monotheismus; 304-311); <i>De ira Dei</i> (Gegen Epikureer und Stoiker gewendet werden dem christlichen Gott sowohl Zorn als auch Gnade zugeschrieben); <i>De mortibus persecutorum</i> (Todesarten der Kaiser, die die Christen verfolgen ließen). Laktanz stammt vermutlich aus Afrika, wurde von Diokletian als Rhetoriklehrer nach Nikomedia berufen und hatte wahrscheinlich Kaiser Konstantin unter seinen Schülern, der ihn später wiederum zum Lehrer seines Sohnes Crispus wählte. Christ wurde Laktanz erst in späteren Jahren.</p>
M. Aurelius Olympius Nemesianus	Ende 3. Jh., Karthago	<p><i>Cynegetica</i> (Lehrgedicht über die Jagd; nur der Anfang ist erhalten, entstanden 283/84); vier bukolische Gedichte in der Tradition des Vergil und Calpurnius Siculus.</p>
D. Magnus Ausonius	um 310-nach 383 Burdigala	<p>Insgesamt sind die Werke in 18 B. eingeteilt: Die <i>Mosella</i> (B. 10; (Schilderung der Mosellandschaft und Triers) stellt das Hauptwerk dar; B. 9 bilden Liebesgedichte auf die Alemannin Bissula; der zum großen Teil poetische Briefwechsel mit Persönlichkeiten wie Symmachus oder Paulinus von Nola ist in B. 18 zusammengestellt. Drei Jahrzehnte wirkt Ausonius als <i>grammaticus</i> und Rhetor in Bordeaux, dann wird er von Valentinian I. um 365 als Erzieher Gratians nach Trier geholt, wo er <i>Mosella</i> und <i>Bissula</i> verfasst. Gratian ernennt ihn 378 zum <i>praefectus praetorio trium Galliarum</i> und 379 zum Konsul. Nach Gratians Tod kehrt er nach Bordeaux zurück.</p>
Aurelius Ambrosius	339/340-397 Trier/Mailand	<p>Moralisch-asketische Schriften: <i>De officiis ministrorum</i>, <i>De virginitate</i>; dogmatische Schriften: <i>De fide</i>, <i>De spiritu sancto</i>; ferner 91 Briefe in 10 B., Trauerreden und Hymnen. Nach dem Studium in Rom ist er als Statthalter von Aemilia und Liguria in Mailand tätig. 374 wird er, als sich dort Arianer und Katholiken auf keinen gemeinsamen Kandidaten einigen konnten, zum Bischof gewählt. Bei seinen neuen Aufgaben steht im der Platoniker Simplicianus zur Seite, dem er nach seinem Tod auch die Nachfolge im Bischofsamt anvertraut. Ambrosius ist Ratgeber der Kaiser Gratian, Valentinian II und Theodosius I. Er wacht über die politische Unabhängigkeit der Kirche und prägt das Konzil von Aquileia, das sich von den Arianern distanziert.</p>
Ammianus Marcellinus	kurz vor 333-nach 395 Antiochia	<p><i>Res gestae</i> (31 B. in der Fortsetzung der taciteischen Historien von Nerva 96 bis zum Tod des Valens 378; erhalten sind die B. 14-31, die die Jahre 353-378 behandeln. Ammian gehört schon in jungen Jahren der kaiserlichen Leibgarde, den <i>protectores domestici</i>, an, seit 353 untersteht er Ursinicus. Diesen begleitet Ammian nach Antiochia, 354 Mailand, später nach Gallien, wo er Iulian beschützt, dann nach Amida in Armenien, das von den Persern belagert wurde. Iulian begleitet er auf seinem Perserfeldzug. Von 363-380 lebt er in seiner Heimat und verfasst sein Geschichtswerk, schließlich lässt er sich in Rom nieder.</p>
Q. Aurelius Symmachus	ca. 345-402	<p>Reden (8 sind fragmentarisch erhalten), <i>Epistulae</i> (9 B.), <i>Relationes</i> (Briefe des <i>praefectus urbi</i> an den Kaiser). Als bedeutendster Redner seiner Zeit ist er Anführer der Senatsopposition gegen die christlichen Kaiser. Als Gratian den Altar der Victoria aus der Curia Iulia entfernen will, protestiert er und wird 382 aus Rom verbannt. 384 setzt er sich bei Valentinian</p>

II. erneut für die Aufstellung des Altars ein, doch scheitert er am Widerstand des Ambrosius.

- Eusebius Sofronius **Hieronymus** 345/48-um420 Stridon/Bethlehem Das Hauptwerk ist die seit dem 9. Jh. so genannte *Vulgata*, die lateinische Bibelübersetzung; hinzu kommen Bibel-Kommentare, Streitschriften zur Verteidigung eines asketischen Lebens und gegen Origenisten und Pelagianer, Predigten und Briefe; sein Werk *De viris illustribus* (über das Leben von 135 christl. Autoren; 392) stellt die erste christl. Literaturgeschichte dar. In Rom hat Hieronymus Unterricht bei Aelius Donatus, dort wird er auch getauft. In Trier entschließt er sich unter dem Einfluss des ägyptischen Mönchtums zu einem asketischen Leben. Er pilgert nach Jerusalem, lebt bis 377 drei Jahre als Einsiedler in der ostsyrischen Wüste, studiert Griechisch und Hebräisch. In Antiochia wird er zwischen 377 und 379 zum Priester geweiht. 283-85 lebt er in Rom und wird als Sekretär des Papstes Damasus mit der Revidierung des lateinischen Bibeltextes beauftragt. Für seine asketischen Lebensideale kann er dort u.a. die vornehme Witwe Paula gewinnen. Nach Damasus Tod wird er bei der Papstwahl übergangen, zieht mit Paula nach Antiochia und Alexandria und gründet schließlich in Bethlehem, wo er seit 386 lebt, mit finanzieller Unterstützung Paulas drei Frauenklöster und ein Männerkloster.
- Aurelius **Prudentius** Clemens 348 (Spanien) - ? Je zwei kleiner Dichtungen rahmen die Psychomachie: *Apotheosis, Hamartigenia – Psychomachia* (christliches Epos, in dem die sieben Tugenden in allegorischer Gestalt einen Tempel für die Weisheit errichten) – *Contra Symmachum I und II*. Nach dem Rhetorikstudium Anwaltstätigkeit, schließlich Berater des Kaisers Theodosius, seine Dichtungen entstehen zwischen 392 und 405
- Aurelius **Augustinus** 354-430 Thagaste Philosophische Schriften: *Contra Academicos, De beata vita, De ordine* (Erkenntnistheorie), *Soliloquiorum libri duo* (Cassiciacum 386/87), *De magistro* (Dialog mit seinem Sohn), *De musica*; Autobiographisches: *Confessiones* (13 B., 396/97-400/01), *Retractationum libri duo* (Rückblick auf das eigene literar. Schaffen); Apologetische Schriften: *De divinatione daemonum* (über die Divinationsgabe der Dämonen), *De civitate Dei* (geschichts-philosophisches Hauptwerk); Dogmatische und dogmatisch-polemische Schriften: *De trinitate* (dogmatisches Hauptwerk), *De libero arbitrio, De vera religione, De moribus ecclesiae catholicae et de moribus Manichaeorum, De utilitate credendi; Psalmus contra partem Donati* (gegen Donatisten), *De peccatorum meritis et remissione et de baptismo parvulorum* (gegen Pelagianer), *Contra sermonem Arianorum, Adversus haereses*; Exegetische Schriften: *De Genesi contra Manichaeos, CLIII Enarrationes in Psalmos, In Iohannis evangelium tractatus CXXIV*, ferner hunderte von Briefen und Predigten. Augustinus studiert in Karthago Rhetorik, ist Grammatiklehrer in Thagaste, seit 376 Rhetor in Karthago. Zunächst wendet er sich den Manichäern zu, die ihm in Rom eine Stelle als Rhetor verschaffen. Durch Symmachus wird er nach Mailand vermittelt, wo er u.a. durch Ambrosius den Neuplatonismus kennenlernt. Auf einem Landgut in Cassiciacum bereitet er sich 387 auf die Taufe vor, dann kehrt er nach Rom zurück. 396 wird er Bischof von Hippo Regius.
- Claudius **Claudianus** um 400 Panegyrische Dichtungen auf das Konsulat des Olybrius und Probinus 395 (damit konnte er Stilicho am Kaiserhof in Mailand für sich gewinnen), ferner auf die Konsulate des Stilicho 400 und

des Honorius 396, 398, 404; 52 *carmina minora*, vermutl. auch epische Preisgedichte auf Städte.

Ambrosius **Macrobius** Theodosius

Saturnalia (7 B.: Dialog vom Vorabend bis zum dritten Tag der Saturnalien, an dem u.a. der Grammatiker Servius als Redner auftritt; Vorbild ist u.a. Platons Symposion; der Hauptthema ist Vergil); *Somnium Scipionis* (Kommentar zu Cic. rep. 6,29-29); *De differentiis et societatis Graeci Latiniq. verbi* (bruchstückhaft erhalten).

Macrobius lebt Anfang des 5. Jh. und ist wahrscheinlich *praefectus Italiae* 430.

Anicius Manlius Severinus **Boethius** um 480-524

Consolatio (5 B. in Form eines Gesprächs zwischen dem zum Tode verurteilten Boethius und der allegor. Gestalt der Philosophie über Schicksal, Glück, das unabhängig von äußeren Gütern ist, das Böse, das das Nicht-Seiende ist, und die Willensfreiheit), ferner die Teile zu Arithmetik und Musik aus einer ansonsten nicht überlieferten Darstellung des Quadrivium; Übersetzungen von Aristoteles' Kategorien, *De interpretatione*, *Analytica priora* u. *posteriora*, *Topica*.

Unter Theoderich ist Boethius 510 *consul sine collega*, bald danach *magister officiorum* (Leiter der Hof- und Staatsämter). Als der Patrizier Albinus verräterischer Kontakte zum oström. Kaiser Iustinus beschuldigt wird, eilt ihm Boethius zur Hilfe und wird ebenfalls angeklagt, ins Gefängnis geworfen und schließlich hingerichtet. Sein großes Projekt einer Gesamtübersetzung der Werke Platons und Aristoteles' bleibt Fragment.

<p>Epos Livius Andronicus: <i>Oduisia</i> Naevius: <i>Bellum Poenicum</i> Ennius: <i>Annales</i> Vergil: <i>Aeneis</i> Ovid: <i>Metamorphosen</i> Lucan: <i>Pharsalia</i> Statius: <i>Thebais</i> Valerius Flaccus: <i>Argonautica</i> Silius Italicus: <i>Punica</i></p>	<p>Lehrgedicht Hesiod: Werke und Tage Parmenides : Über das Sein Empedokles : Über die Natur Ennius: <i>Epicharmus, Euhemerus</i> Lukrez: <i>De rerum natura</i> Vergil: <i>Georgica</i> Ovid: <i>Ars amatoria</i> Manilius: Nemesian: <i>Cynegetica</i></p>	<p>Tragödie Aischylos Sophokles Euripides Livius Andronicus Naevius Ennius Accius Seneca</p>
<p>Komödie Livius Andronicus Naevius Plautus: Terenz</p>	<p>Lyrik Catull Horaz: Oden Ausonius: Liederzyklus (Bissula) Ambrosius Prudentius</p>	<p>Bukolik Vergil: Eklogen Calpurnius Siculus Nemesianus</p>
<p>Elegie Catull Tibull Properz Ovid: <i>Amores, Tristia</i></p>	<p>Epigrammatik Catull (c. 69-116) Martial Ausonius</p>	<p>Satire Ennius: <i>Saturae</i> Lucilius Horaz: <i>Sermones</i> Persius Iuvenal menipp. Satire: Seneca: <i>Apocolocyntosis</i></p>
<p>Briefe Cicero: <i>Ad familiares, Ad Atticum</i> u.a. Horaz: <i>Epistulae</i> Ovid: <i>Epistulae ex Ponto, Heroides</i> Seneca: <i>Epistulae morales</i> Plinius d.J. Symmachus Ausonius Augustin Hieronimus</p>	<p>Historiographisches Cato: <i>Origines</i> Sallust Livius Pompeius Trogus Velleius Paterculus Curtius Rufus Tacitus: <i>Annalen, Historien</i> Ammianus Marcellinus</p>	<p>Biographie Nepos Sueton Hieronimus</p>
<p>Rhetorik Cicero Seneca maior Quintilian Tacitus: <i>Dialogus</i></p>	<p>Philosophie Cicero Seneca Boethius</p>	<p>Kirchenväter Tertullianus Cyprianus Lactantius Ambrosius Hieronimus Augustinus</p>